

15. Februar 2017

„Beschafterinnen des Jahres“ 2016 und 2017 ausgezeichnet Urkunden für Ing. Mag. Birgit Kolbeck und Petra Kremlicka

Die Niederösterreichische Landesregierung hat in ihrer Sitzung am 29. September 2015 als umfassende, moderne öffentliche Beschaffungsstrategie den „Fahrplan Nachhaltige Beschaffung“ beschlossen. Im Zuge der Umsetzung dieses Fahrplans wird jedes Jahr von einem ausgewählten Gremium aus Experten der „Nachhaltigen Beschaffung“ im Klima- und Energieprogramm eine „Beschafterin“ bzw. ein „Beschafter des Jahres“ gekürt. Am gestrigen Montag hat nun Landesamtsdirektor Dr. Werner Seif die „Beschafterinnen des Jahres“ 2016 und 2017 ausgezeichnet und ihnen eine Urkunde für ihr vorbildhaftes Arbeiten überreicht.

„Beschafterin des Jahres“ 2016 ist Ing. Mag. Birgit Kolbeck, treibende Kraft der Abteilung Straßenbetrieb für ein nachhaltiges Beschaffungswesen. In Zusammenarbeit mit dem in St. Pölten ansässigen Institut für Industrielle Ökologie entwickelte sie einen Ansatz für eine nachhaltige Bodenmarkierung auf Niederösterreichs Straßen. Die Folge ist die schrittweise Umstellung von Lösungsmittelfarben auf das bereits erprobte langlebige, schadstoffarme, verkehrssicherere und - auf Lebenszeit gerechnet - deutlich günstigere Kaltplastikverfahren. Zudem konnten regionale Wirtschaftsimpulse durch Neuentwicklungen an der innovativen Reflexionsperle „Solid plus“ von Swarovski-Amstetten erzielt werden.

Überdies konnten durch ihr Wirken in Ausschreibungen von Arbeitsgewand und Arbeitssicherheitskleidung für die NÖ Straßenbauabteilungen Kleidungsstücke und Arbeitsschuhe kostengünstig in höchster Qualität und mit besten ökologischen und sozialen Standards beschafft werden.

„Beschafterin des Jahres“ 2017 ist Petra Kremlicka von der Abteilung Landeskrankenanstalten und Landesheime. Die Landesheime gehören mit ihren 58 Standorten, den rund 5.600 Pflegeplätzen und 4.500 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den größten Pflegeheimbetreibern des Landes. Petra Kremlicka sorgt dabei gemäß der Prämisse „Zentral, was dezentral hilft, und dezentral dort, wo größtmögliche Flexibilität von Vorteil für alle ist“ für ein effizientes Lebensmittelbeschaffungssystem: Pro Jahr werden ca. 470 Tonnen Schweinefleisch, rund 320 Tonnen Rind- und Kalbfleisch sowie 1,5 Millionen Liter Milch und Rahm eingekauft. 90 bis 100 Prozent der Vertragspartner stammen dabei aus Niederösterreich, ebenso wie über 80 Prozent der beschafften Fleischprodukte (für Gesamt-Österreich sind es knapp 100 Prozent). Der Bioanteil liegt bei den Fleischprodukten bei über 40 Prozent, der jährliche Auftragswert allein nur für Rind- und Schweinefleisch beträgt ca. 4 Millionen

NK Presseinformation

Euro.

Zudem unterstützt Petra Kremlicka gemeinsam mit der Landhausküche und den Kliniken des Landes die niederösterreichische Aktion „Gut zu wissen“ für eine bessere Herkunftsbezeichnung von Lebensmitteln und eine breite Einführung des Umweltzeichens für Gemeinschaftsverpflegungen in Landesheimen. Auch mit funktionalen nachhaltigen Ausschreibungen für einen sauberen und hygienischen Gesamteindruck der zu reinigenden Landesheime gibt es bereits erste erfolgreiche Erfahrungen.

Nähere Informationen unter 02742/9005-14352, DI Thomas Steiner, e-mail thomas.steiner@noel.gv.at und www.noel.gv.at/Umwelt/Umweltschutz/Lebensstil-Konsum/Beschaffungsfahrplan_und_N_Check_Event.html.